



China

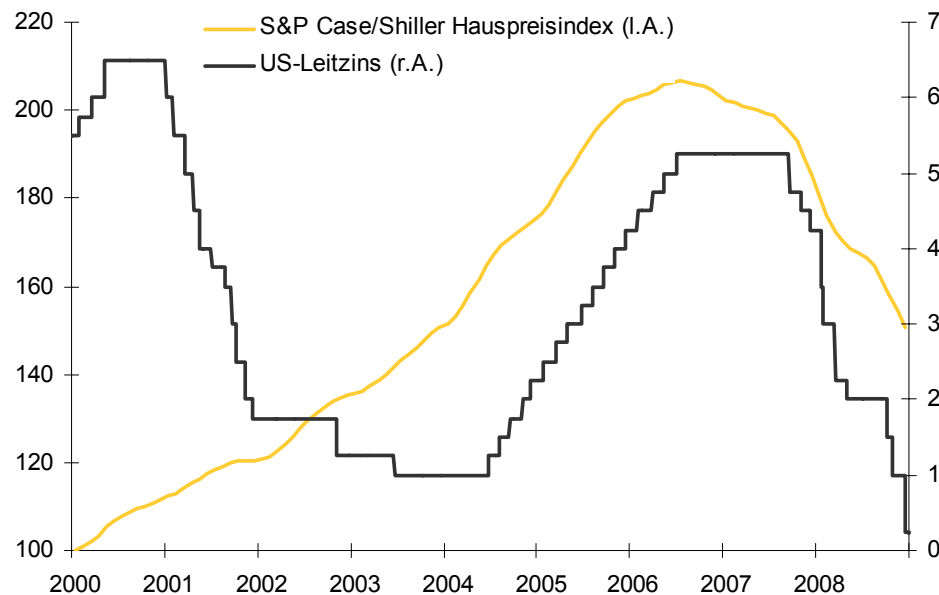
Die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die chinesische Volkswirtschaft

Agenda

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Überblick Finanzmarktkrise | Seite 2 |
| 2. Chinas Bankensektor | Seite 6 |
| 3. Konjunkturausblick | Seite 10 |
| 4. Fazit | Seite 15 |

1. Überblick Finanzmarktkrise US-Immobilienmarkt

USA: Günstige Zinsen haben Immobilienmarkt beflügelt



Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

Phase I

- Niedrige Zinsen
- Laxe Kreditprüfung, Subprime Kredite
- Immobilienblase

Phase II

- Finanzierungskosten steigen
- Höhere Kreditausfälle
- Hauspreise fallen

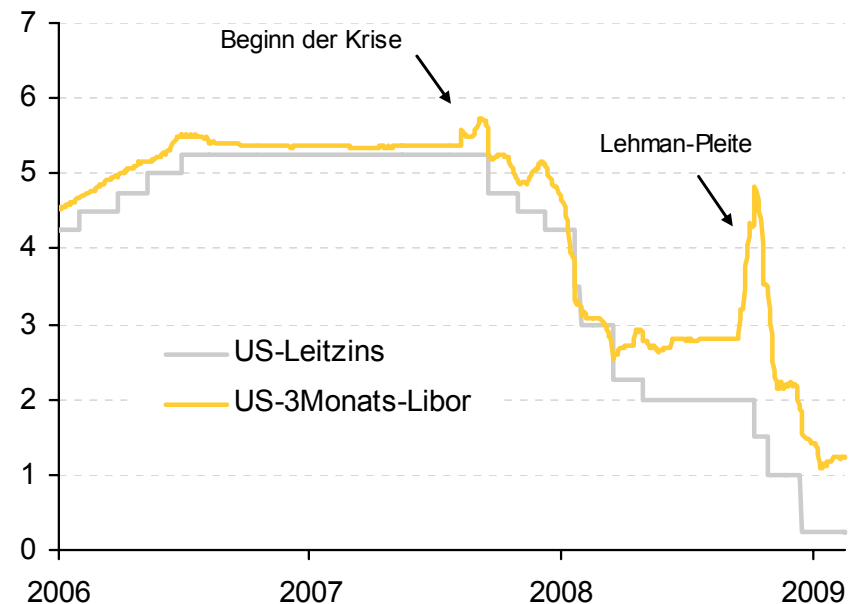
1. Überblick Finanzmarktkrise

Finanzsektor unter Druck

- › Trend der vergangenen Jahre: Banken haben Kredite über komplizierte Verbriefungs-Produkte ausgelagert
- › Produkte wurden auch außerhalb der USA verkauft => Suche nach Rendite
- › Kreditausfälle in den USA haben zu Wertverlusten in diesen Produkten geführt
- › Hoher Abschreibungsbedarf insbesondere bei Banken in den USA und auch in Europa
- › Vertrauensverlust lastet auf den Märkten
- › Lehman-Pleite und Rezession haben die Krise deutlich verschärft

Vertrauenskrise lässt Interbankenhandel stocken

in %

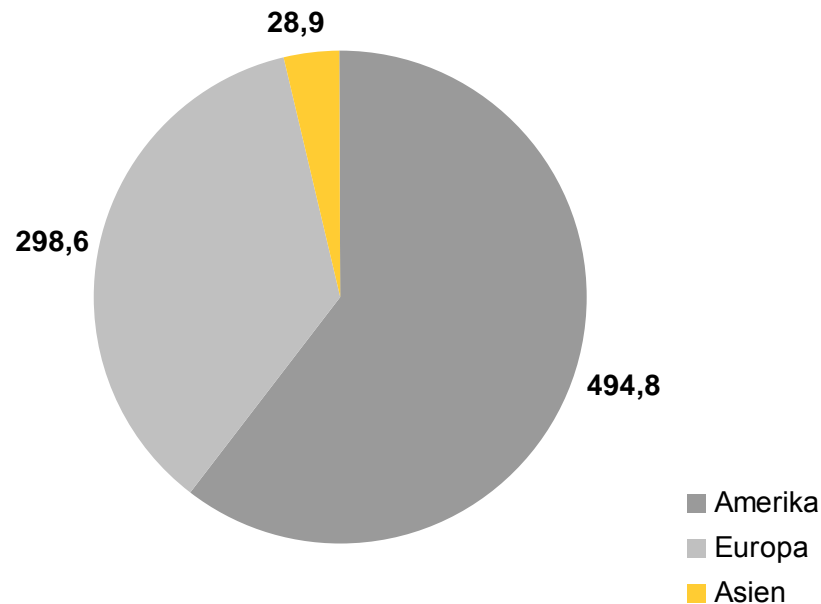


Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

1. Überblick Finanzmarktkrise

Abschreibungen weltweit

Bisher Abschreibungen im Bankensektor um über 800 Mrd. USD



- Den höchsten Abschreibungsbedarf gab es in den USA, gefolgt von Europa
- In Asien war der Abschreibungsbedarf geringer
- **In China traf es die Bank of China (BOC) mit 3,7 Mrd. USD und die Industrial & Commercial Bank of China (ICBC) mit 1,7 Mrd. USD**

Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

Agenda

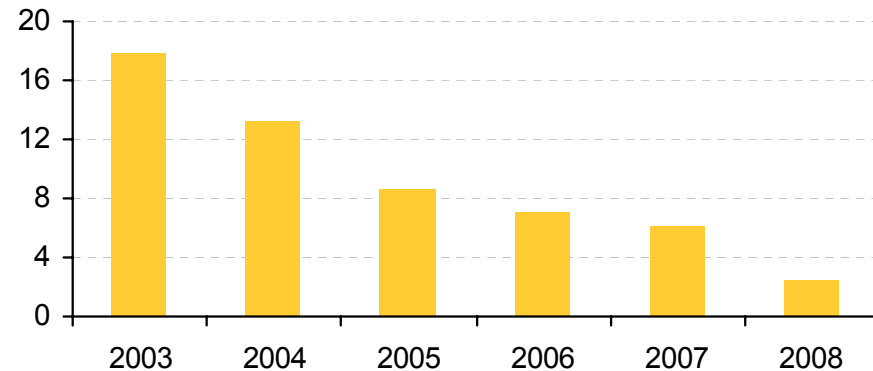
| | |
|-------------------------------|----------------|
| 1. Überblick Finanzmarktkrise | Seite 2 |
| 2. Chinas Bankensektor | Seite 6 |
| 3. Konjunkturausblick | Seite 10 |
| 4. Fazit | Seite 15 |

2. Chinesischer Bankensektor Stabiler als in der Vergangenheit

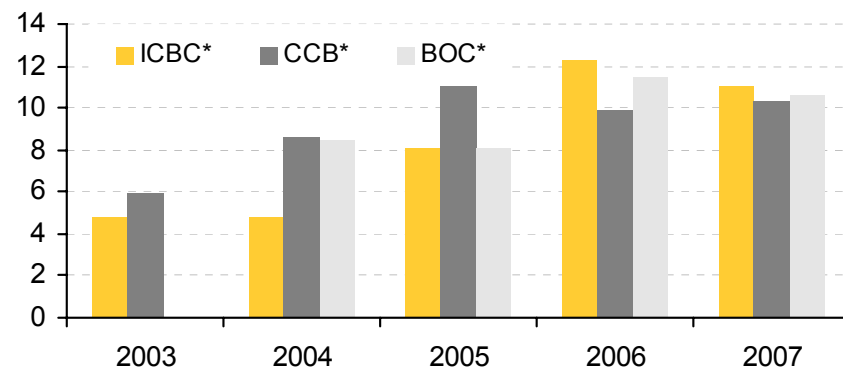
- › Nach dem WTO-Beitritt in 2001 wurde die Reform des Bankensektors forciert
- › Reform Staatsbanken: Kapitalspritzen um Kapitalausstattung zu verbessern, Veränderung der Unternehmensstruktur, Börsengänge
- › Diese und weitere Reformschritte haben zu einer Stabilisierung des Bankensektors geführt:
 - Der Anteil an notleidenden Krediten ist stark zurückgegangen
 - Die Kernkapitalquote hat sich verbessert

**Banken sind besser für schwierige
Zeiten gerüstet als in der Vergangenheit**

Geschäftsbanken: Notleidende Kredite zu Gesamtkrediten
in %



Kernkapitalquoten sind gestiegen
in %



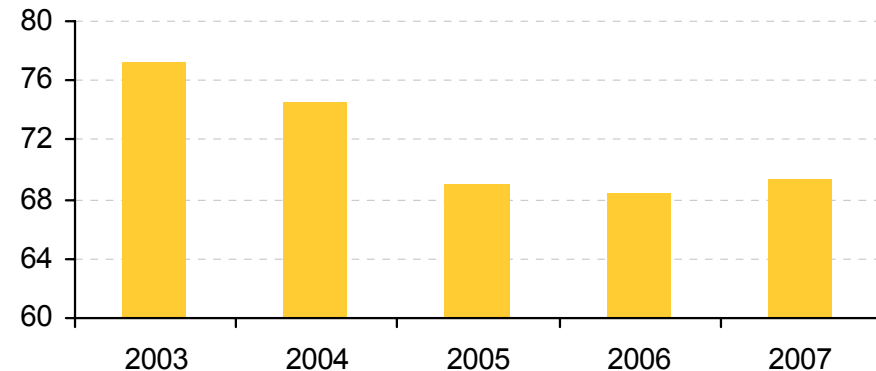
*Industrial & Commercial Bank of China; Construction Bank of China; Bank of China
Quelle: Moody's

2. Chinesischer Bankensektor Stabiler als in der Vergangenheit

- › Bankeinlagen sind höher als die Kredite
- › Während Banken in den Industrieländern teilweise Verluste einfahren, behauptet sich der chinesische Bankensektor bisher ganz gut
- › Die Finanzmarktkrise hat den Sektor daher direkt nicht getroffen

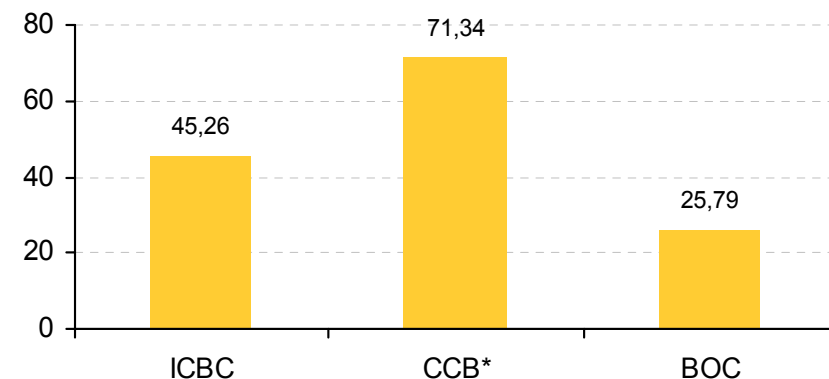
Aber: Die Folgen für die Konjunktur werden auch die chinesischen Banken zu spüren bekommen

Bankeinlagen übersteigen Kredite
Kredite zu Bankeinlagen in %



Quelle: China Banking Regulatory Commission

Hohes Gewinnwachstum in 2008
Zuwachs in %, Januar-September



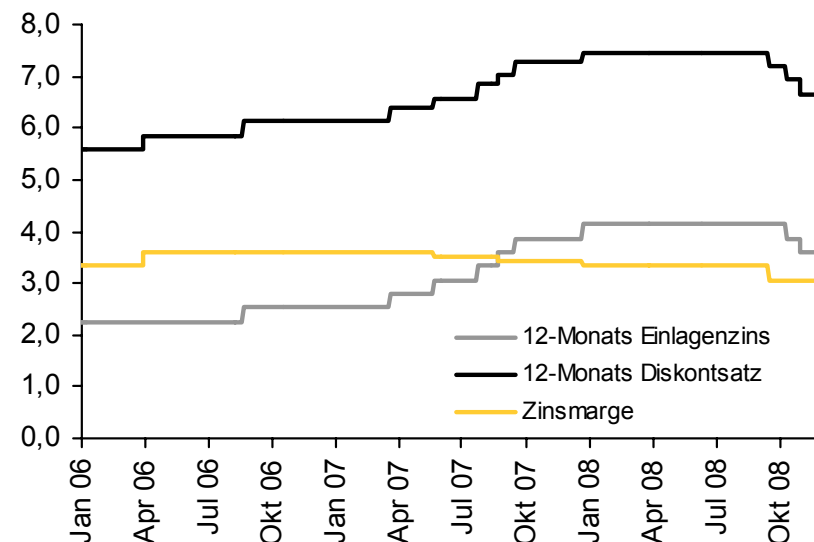
* Januar-Juni
Quelle: ICBC, CCB, BOC

2. Chinesischer Bankensektor Aber Konjunkturabschwung belastet Banken

- › Banken haben von hohen Zinsen profitiert
- › Notenbank senkt Leitzins mehrfach um Konjunktur zu stützen
- › Dies belastet Zinsmarge der Banken
- › Konjunkturabschwung bedeutet Anstieg der Unternehmensinsolvenzen
- › Banken drohen höhere Kreditausfälle und ein Anstieg notleidender Kredite

2009 schwieriges Jahr für den Bankensektor

Zinsmarge sinkt aufgrund Notenbankentscheidungen
in %



Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

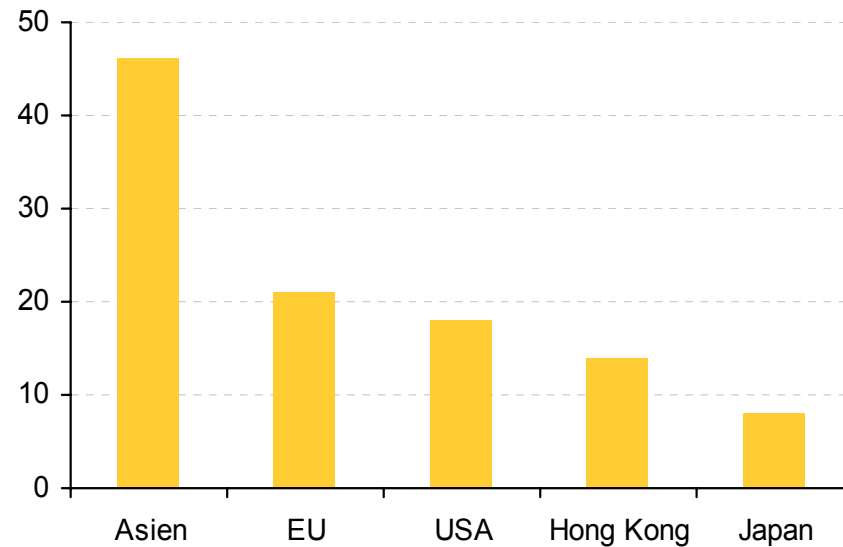
Agenda

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Überblick Finanzmarktkrise | Seite 2 |
| 2. Chinas Bankensektor | Seite 6 |
| 3. Konjunkturausblick | Seite 10 |
| 4. Fazit | Seite 15 |

3. Konjunkturausblick

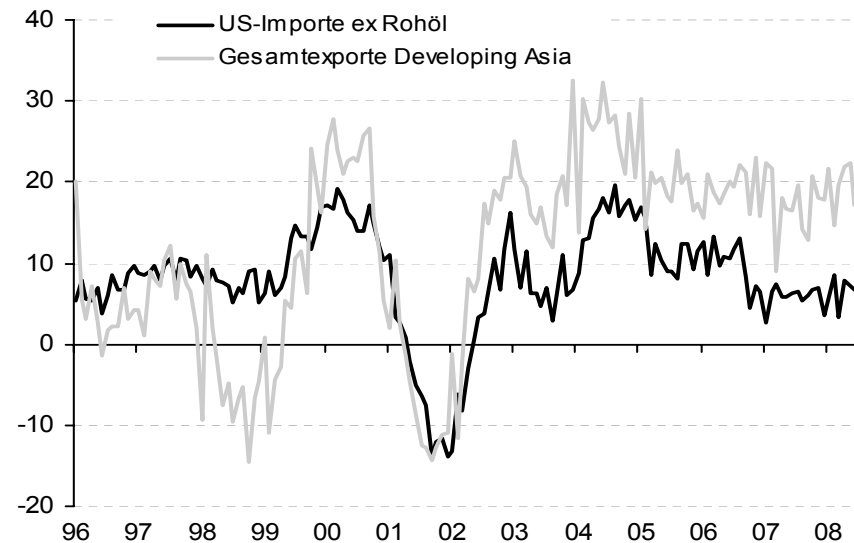
Exporte als wichtiger Wachstumsmotor

Hauptabnehmer chinesischer
Produkte
in % zu Gesamtexporten



Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

Abhängigkeit von den USA gesunken
Zuwachsraten ggü. Vj. in %



Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

3. Konjunkturausblick

Abkopplung hat nicht funktioniert

- Abhängigkeit von den USA ist zwar gesunken
- Chinas Exporte gehen zu knapp 50% nach Asien
- Aber: Auch asiatische Nachbarn in Rezession
- Keine Abkopplung

Abkopplung ist nicht möglich

| BIP-Wachstum in % (Q/Q) | Q2 2008 | Q3 2008 | 2008* | 2009* |
|----------------------------|---------|---------|-------|-----------|
| USA | 2,8 | -0,5 | 1,1 | -2,5 |
| Euroraum | -0,2 | -0,2 | 0,7 | -3 bis -4 |
| Hong Kong** | -1,4 | -0,5 | 2,7 | -2,1 |
| Japan | 0,7 | -0,1 | -0,1 | -4,5 |

*Prognosen, J/J

** nicht saisonbereinigt

Quelle: Commerzbank Corporates & Markets

3. Konjunkturausblick

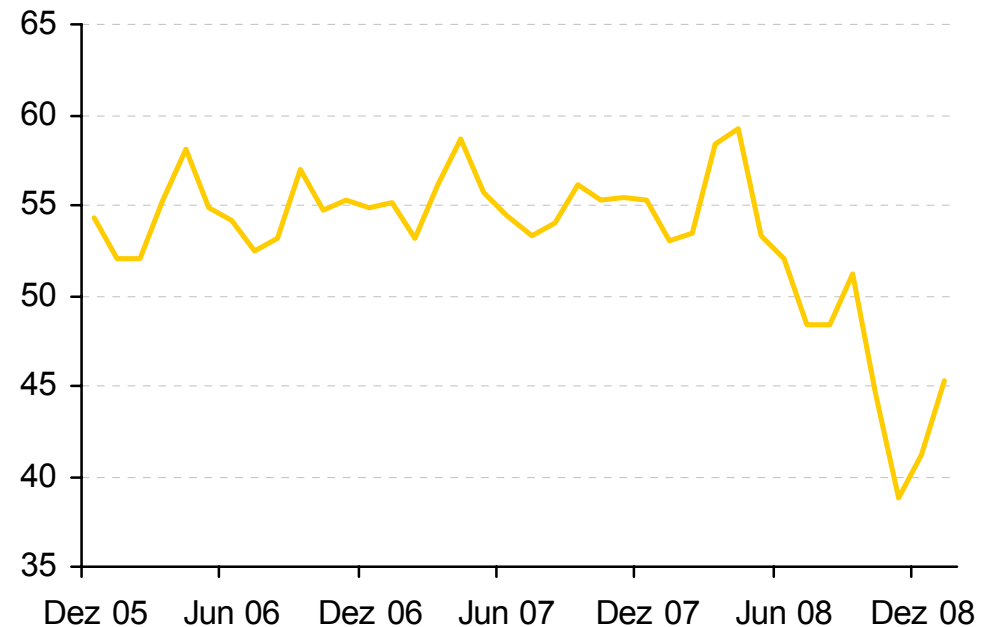
Schwache Konjunkturindikatoren in Q4

- › Exporte sind gefallen
- › Industrieproduktion wächst nur noch einstellig
- › Einkaufsmanagerindex auf Rezessionsniveau
- › Lediglich Einzelhandelsumsätze zeigen sich noch robust

ABER: Es gibt erste Anzeichen einer Stabilisierung:

- › Freier Fall bei Einkaufsmanagerindex und Industrieproduktion zumindest vorerst gestoppt

Einbruch beim Einkaufsmanagerindex deutet auf schwache Konjunktur
Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe



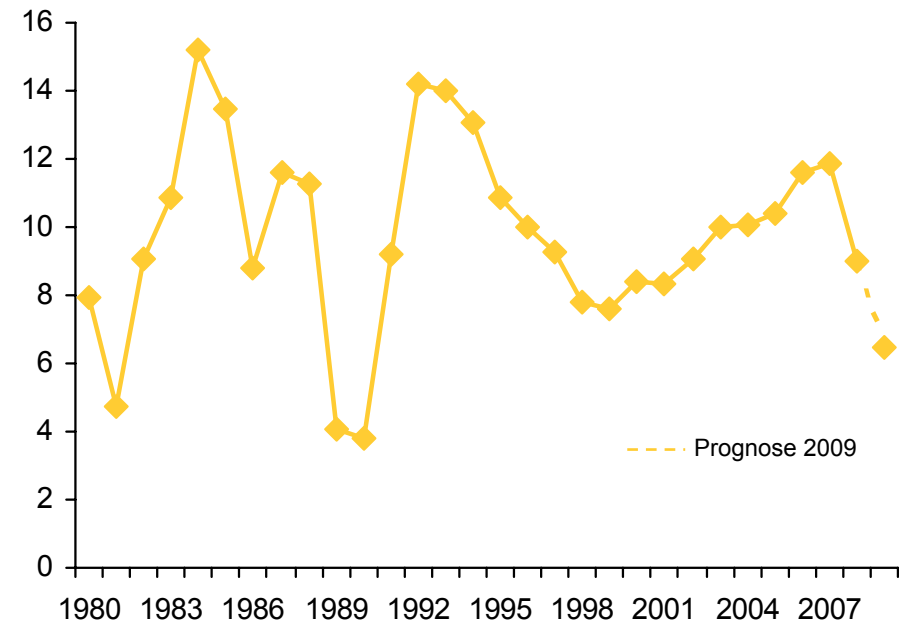
Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, Bloomberg

3. Konjunkturausblick

Bisherige Maßnahmen der Regierung

- › Fiskalpolitische Maßnahmen: Konjunkturpaket (4 Billionen Yuan) und weitere Hilfspakete für Industriesektoren
- › Dabei Konzentration auf Investitionen und Exportsektor
- › Geldpolitische Maßnahmen: Zinssenkungen, Senkung Mindestreservesatz
- › Währungspolitische Maßnahmen: Leichte Abwertung des Renminbi
- › Weitere Abwertung jedoch aus politischen Gründen nicht sehr wahrscheinlich
- › Weitere fiskalpolitische und geldpolitische Maßnahmen sind zu erwarten
- › Wachstum wird sich in 2009 abschwächen

Chinas Wachstum wird sich abschwächen
BIP-Wachstum in %



Quelle: Commerzbank Corporates & Markets, IWF

Agenda

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Überblick Finanzmarktkrise | Seite 2 |
| 2. Chinas Bankensektor | Seite 6 |
| 3. Konjunkturausblick | Seite 10 |
| 4. Fazit | Seite 15 |

4. Fazit

- › Subprimeabschreibungen in China begrenzt
- › Dagegen macht sich weltweiter Konjunkturabschwung deutlich bemerkbar
- › Regierung versucht sowohl fiskalpolitisch als auch geldpolitisch gegenzusteuern
- › Geringe Verschuldung und ein ausgeglichener Haushalt bieten viel Spielraum zur Stützung der Konjunktur
- › Einen Teil des Abschwungs, der durch den globalen Nachfragerückgang ausgelöst wird, sollte sie damit auffangen können
- › Hoher Leistungsbilanzüberschuss und hohe Devisenreserven bieten zusätzliche Stabilität in schwierigen Zeiten

ABER: Derzeit überwiegen die Unsicherheiten

Disclaimer

Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist der Bereich Corporates & Markets der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Konzerngesellschaften („Commerzbank“) verantwortlich. Corporates & Markets ist der Investmentbereich der Commerzbank, in dem die Research-, Anleihe-, Aktien-, Zinsprodukt- und Devisenaktivitäten zusammengefasst sind.

Die hier dargestellten Meinungen geben ausschließlich die persönliche Ansicht von des(r) Analysten wieder. Kein Teil der Vergütung der Analysten war, ist oder wird direkt oder indirekt an die hier dargestellten Empfehlungen oder Meinungen geknüpft.

Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Disclaimer

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Sie stellt keine Anlageberatung dar. Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Commerzbank als zuverlässig erachtet werden. Die Commerzbank übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Commerzbank ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird.

Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden.

Die Commerzbank, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen.

Die Commerzbank, Mitglieder ihrer Geschäftsleitung(en), ihre leitenden Angestellten und/oder ihre Mitarbeiter dürfen Kauf- oder Verkaufspositionen in dem/n in dieser Publikation genannten Finanzinstrument(en) halten bzw. mit diesen handeln. Die Commerzbank kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Commerzbank auf irgendeine Weise verändert oder verteilt werden.

Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

Mit Annahme dieser Veröffentlichung stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.

Zusätzliche Informationen für Kunden in folgenden Ländern:

Deutschland: Die Commerzbank AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt unter der Nummer HRB 32000 eingetragen und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgallee 12, 60439 Frankfurt am Main.

Großbritannien: Diese Publikation wurde von der Commerzbank, Filiale London erstellt oder herausgegeben. Die Commerzbank AG, Filiale London ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Services Authority (FSA). Weitere Informationen dazu, in welchem Umfang die Commerzbank AG, Filiale London, einer Regulierung durch die Financial Services Authority unterliegt, stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

USA: Die Commerzbank Capital Markets Corporation, eine Tochtergesellschaft der Commerzbank („CCMC“), hat die Verantwortung für die Verteilung dieses Dokuments in den USA unter Einhaltung der gültigen Bestimmungen übernommen. Transaktionen durch US-Bürger müssen über die CCMC abgewickelt werden. Nach geltendem US-amerikanischem Recht können Informationen, die CCMC-Kunden betreffen, an andere Unternehmen innerhalb des Commerzbank-Konzerns weitergegeben werden.

© Commerzbank 2008. Alle Rechte vorbehalten.

Commerzbank Corporates & Markets

Frankfurt

Commerzbank AG

DLZ - Gebäude 2, Händlerhaus
Mainzer Landstraße 153
60327 Frankfurt

Tel: + 49 69 136 44440

Fax: + 49 69 136 40357

London

Commerzbank AG

London Branch

60 Gracechurch Street,
London
EC3V 0HR

Tel: + 44 20 7653 7000

Fax: + 44 20 7653 7400

New York

Commerzbank Capital

Markets Corporation

2 World Financial Center, 31 st floor,
New York,
NY 10020-1050

Tel: + 1 212 703 4000

Fax: + 1 212 703 4201